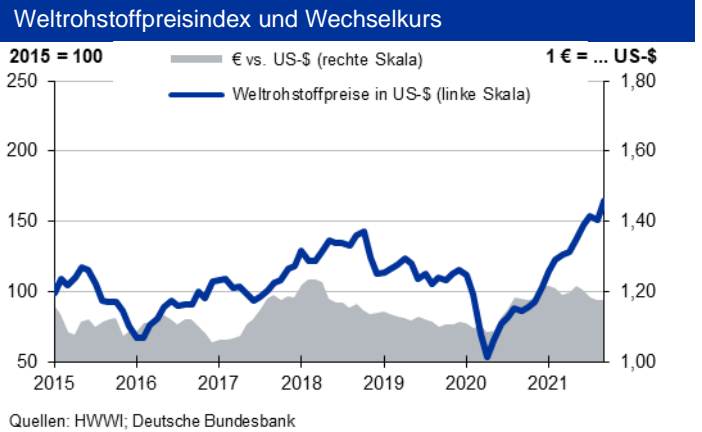


Rohölpreise mit hohen Schwankungen

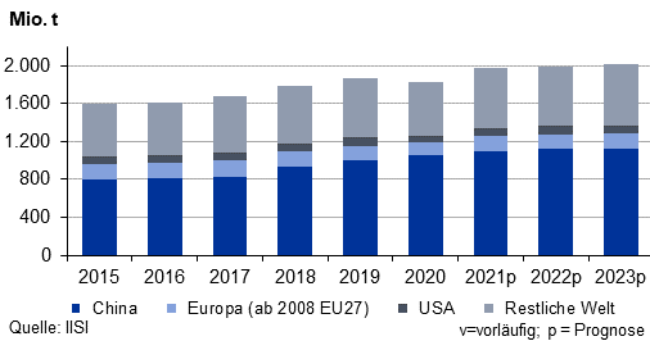
Die Weltrohstoffpreise stiegen im September 2021 auf Dollar-Basis gerechnet um 8,8 % an. Da sich der Wechselkurs des Euro zum US-Dollar im Monatsdurchschnitt kaum verändert zeigte, bewegt sich der Anstieg in Inlandswährung in gleicher Größenordnung. Unverändert ist bei etlichen Rohstoffen die Versorgungssituation eng und zudem von Transportproblemen belastet. Nach einer ersten Entspannung bei Rohöl hat sich der Markt wieder gedreht. Die von der OPEC Anfang September 2021 angekündigte Erhöhung der Förderquote ab Oktober um nur 0,4 mbd (million barrel per day) ist nicht ausreichend. In Q4 2021 besteht ein Bedarf von 99,7 mbd. Außerhalb der OPEC dürften in Q4 2021 65,5 mbd gefördert werden. Die OPEC muss also rund 34,2 mbd beisteuern. Davon werden 5,2 mbd auf so genannte NGL-Sorten (Natural Gas Liquids) entfallen. Im Vergleich zur August-Förderung der OPEC ist eine deutliche Ausweitung um gut 2,2 mbd notwendig, die durch die angestrebten Vereinbarungen über Förderausweitungen (pro Monat 0,4 mbd Anstieg ab September) noch nicht erreicht werden. Wir erwarten für den Rohölpreis bis zum Jahresende eine Bewegung um die Marke von 78 US-\$/Barrel Brent. Zum Jahresende dürften sich die Preise leicht entspannen. Bei weiter sinkender inländischer Erdgasproduktion hat sich die Versorgungslage verschlechtert: Es kam im Verlauf des Jahres zu einem deutlichen Leeren der Speicher und deutlich geringeren Einfuhren als notwendig. Der Erdgaspreis könnte daher Ende 2021 fester notieren: Dieser dürfte um die Marke von 6.000 €/TJ oszillieren.



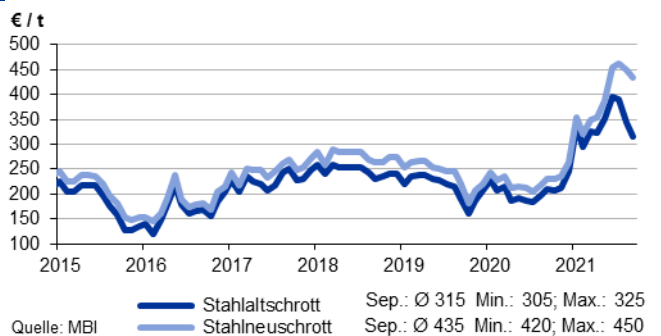
Für den Wechselkurs des US-Dollar zum Euro sehen wir bis zum Ende 2021 eine Bewegung um die Marke von 1,15 US-\$/€. Gründe sind eine schwächere wirtschaftliche Entwicklung im Euro-Raum und politische Unsicherheiten.

Stahlpreise

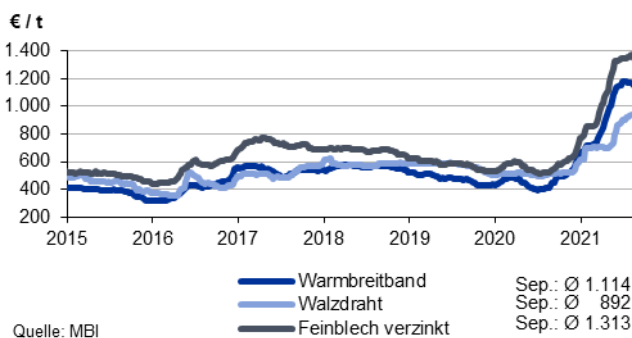
Weltrohstahlerzeugung



Schrottpreise



Stahlpreise



Markttrends

Die Weltrohstahlerzeugung zog bis Ende August 2021 im Vorjahresvergleich um 10,6 % auf 1,32 Mrd. t an. Hiervon entfallen 733 Mio. t auf China, bei einem Anstieg von 5,3 %. Nach den in den Sommermonaten erreichten Höchstständen gaben die Stahlpreise im September leicht nach. Während sich die Eisenerzpreise rückläufig entwickelten, zog Koks-kohle im September kräftig an. Entscheidend für die gesunkenen Stahlpreise dürfte eine geringere Nachfrage sein, insbesondere aus der Automobilindustrie aufgrund des Chipmangels. Die Schrottpreise korrigierten noch stärker. **Tendenz:** Wir erwarten nachfragebedingt bis Ende 2021 weiter leicht sinkende Stahl- und Schrottpreise.

Preise für Öl und Gas

Ölpreis

US-\$ / Barrel



Quelle: MBI
nachrichtlich WTI 30.09.2021: 78,23
30.09.2021: 75,03

Lagerbestände Rohöl USA

Tsd. Barrel



Quelle: E.I.A (excl. Lease Stock) Sep.: 418.454

Gaspreis

EUR / TJ



Quelle: BAFA Juli: 5.913

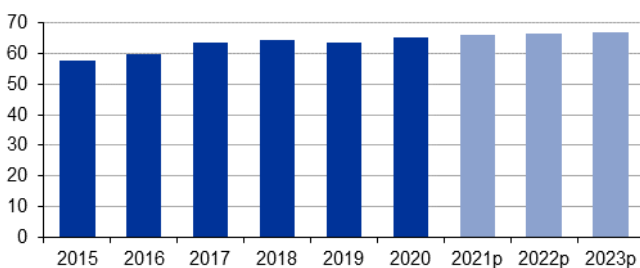
Markttrends

Die Rohölvorräte in den USA stabilisierten sich zwar Ende September, lagen aber mit knapp 419 Mio. Barrel 15 % unter dem Vorjahreswert. Benzin unterschritt dieses Niveau um rd. 3 %. Die übrigen Destillate wie auch die Propanvorräte lagen jeweils über ein Viertel unter dem Wert von 2020. Die deutsche Erdgasförderung sank bis Ende Juli 2021 um 9 %; die Exporte reduzierten sich. Die Speicherstände befinden sich auf niedrigem Niveau. Der Grenzübergangspreis für Erdgas zog im Juli an und übersteigt den Vorjahreswert nun um mehr als das Doppelte. **Tendenz:** Wir erwarten für die nächsten 3 Monate eine Bewegung des Rohölpreises um 78 US-\$ je Barrel Brent. Den Grenzübergangspreis für Erdgas sehen wir bis Ende 2021 um die Marke von 6.000 €/TJ oszillieren, erste Lieferungen über die Nord-Stream 2 könnten stabilisierend wirken.

Aluminiumpreise

Aluminiumproduktion

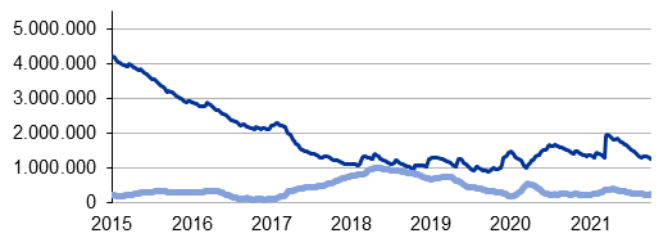
Mio. t



Quelle: Metallstatistik p = Prognose

Aluminium-Lagerbestände

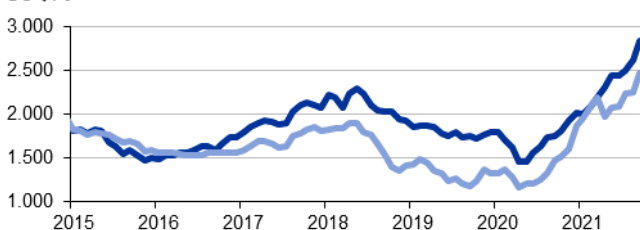
t



Quelle: MBI
LME 30.09.21: 1.238.300
SHFE 30.09.21: 233.806

Aluminiumpreise

US-\$ / t



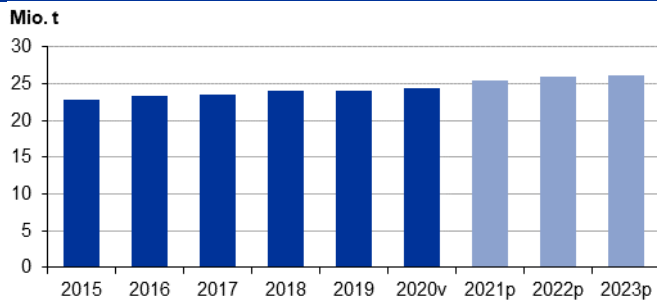
Quelle: MBI
Primäraluminium 30.09.21: 2.851 (Sep.: Ø 2.840)
Aluminium Alloy 30.09.21: 2.535 (Sep.: Ø 2.471)

Markttrends

Die weltweite Primäraluminiumproduktion erhöhte sich bis Ende August 2021 um 4,8 % auf 45,1 Mio. t. Für das laufende Jahr erwarten wir einen Gesamtausstoß von 66,3 Mio. t. Die Produktion von Recyclingaluminium sehen wir bei weiteren rund 12,5 Mio. t. Der Abbau der Lagerbestände von Primäraluminium an den Börsen setzte sich im September fort. Die investive Nachfrage hingegen sank im September um rund 47 %. Im Monatsmittel zogen die Notierungen für Primär- und Recyclingaluminium weiter kräftig an. **Tendenz:** Bis Ende 2021 bewegen sich die Primäraluminiumpreise in einem Band von ± 400 US-\$ um eine Marke von 2.900 US-\$/t, die Preise für Aluminium Alloy liegen um ca. 300 US-\$/t niedriger.

Kupferpreise

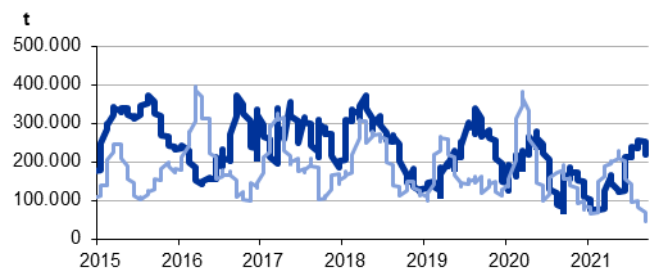
Kupferproduktion



Quelle: Metallstatistik

v=vorläufig; p = Prognose

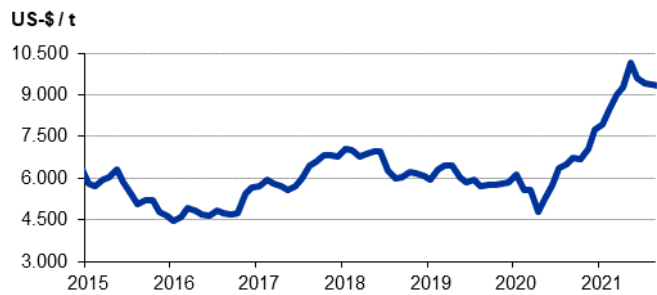
Kupfer-Lagerbestände



Quelle: MBI

30.09.21: 219.525
30.09.21: 43.525

Kupferpreise



Quelle: MBI

30.09.21: 9.041 (Aug.: Ø 9.324)

Markttrends

Im ersten Halbjahr 2021 stieg die Kupferminenproduktion um 5 %. Die Raffinadeproduktion zog um 3,2 % im Vergleich zum Vorjahr an. Grund sind Ausweitung und Neuanschluss von Produktionsstätten, wie z. B. in der Grasberg-Mine in Indonesien. Der Bedarf an raffiniertem Kupfer ist in den ersten sechs Monaten um ca. 4 % gestiegen: Hierbei legte dieser in China um 2 % (hier war 2020 ein Anstieg von 13 % erfolgt), in der restlichen Welt um 6 % zu. Der gestiegene Bedarf hat den Abbau des Angebotsüberschusses der ersten fünf Monate bewirkt. Im Gesamtjahr erwarten wir nun ein Angebotsdefizit. Die Kupfervorräte an der LME sind auf 220.000 t gefallen, diejenigen an der SHFE waren stark rückläufig. Die investive Kupfernachfrage sank jedoch im September um gut 38 %. **Tendenz:** Den Kupferpreis sehen wir bis Ende 2021 bei einer Marke von 9.000 US-\$/t in einem Band von ± 800 US-\$.

Disclaimer:

Diese Unterlage und die darin enthaltenen Informationen begründen weder einen Vertrag noch irgendeine Verpflichtung und sind von der IKB Deutsche Industriebank AG ausschließlich für (potenzielle) Kunden mit Sitz und Aufenthaltsort in Deutschland bestimmt, die aufgrund ihres Berufes/Aufgabenstellung mit Finanzinstrumenten vertraut sind und über gewisse Erfahrungen, Kenntnisse und Sachverstand verfügen, um unter Berücksichtigung der Informationen der IKB Deutsche Industriebank AG Entscheidungen über ihre Geldanlage und die Inanspruchnahme von Wertpapier(neben)dienstleistungen zu treffen und die damit verbundenen Risiken unter Berücksichtigung der Hinweise der IKB Deutsche Industriebank AG angemessen beurteilen zu können. Außerhalb Deutschlands ist eine Verbreitung untersagt und kann gesetzlich eingeschränkt oder verboten sein.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder eine (i) Anlageberatung (ii) noch eine individuelle Anlageempfehlung oder (iii) eine Einladung zur Zeichnung oder (iv) ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Die Unterlage wurde nicht mit der Absicht erarbeitet, einen rechtlichen, steuerlichen oder bilanziellen Rat zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass die steuerliche Behandlung einer Transaktion von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängt und künftigen Änderungen unterworfen sein kann. Stellungnahmen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar. Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage. Eine Änderung der Meinung des Verfassers ist daher jederzeit möglich, ohne dass dies notwendigerweise publiziert wird. Die in der Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der IKB wider. Prognosen zur zukünftigen Entwicklung geben Annahmen wieder, die sich in Zukunft als nicht richtig erweisen können; für Schäden, die durch die Verwendung der Unterlage oder von Teilen davon entstehen, wird nicht gehaftet.

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Bei der Unterlage handelt es sich nicht um eine Finanzanalyse i.S.d. Art. 36 der Delegierten Verordnung (EU) 2017/565 oder Empfehlung i.S.d. Art. 3 Abs. 1 Nr. 35 Verordnung (EU) 596/2014.

Die vorliegende Unterlage ist urheberrechtlich geschützt. Das Bearbeiten oder Umarbeiten der Werbemitteilung ist untersagt. Die Verwendung oder Weitergabe der Unterlage in jeglicher Art und Weise an Dritte (z.B. Geschäftspartner oder Kunden) für gewerbliche Zwecke, auch auszugsweise, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der IKB Deutsche Industriebank AG zulässig.

Ansprechpartner in der IKB Deutsche Industriebank AG

60327 Frankfurt/M.
Speicherstraße 49-51

Dr. Heinz-Jürgen Büchner
Telefon +49 69 795999602

2021

Herausgeber: IKB Deutsche Industriebank AG
Rechtsform: Aktiengesellschaft
Sitz: Düsseldorf
Handelsregister: Amtsgericht Düsseldorf, HR B 1130
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Karl-Gerhard Eick
Vorsitzender des Vorstands: Dr. Michael H. Wiedmann
Vorstand: Claus Momburg, Dr. Ralph Müller, Dr. Patrick Trutwein